

Mediation und Vernehmungsverbot im Zivilprozess

Eingetragene MediatorInnen sind gemäß § 18 Zivilrechts-Mediations-Gesetz zur Verschwiegenheit über jene Tatsachen verpflichtet, die ihnen im Rahmen der Mediation anvertraut oder sonst bekannt wurden. Sollte es im Anschluss an eine Mediation zu einem Zivilverfahren kommen, stellt sich die Frage, ob MediatorInnen dennoch zu einer Aussage vor Gericht verpflichtet wären. Hier bestehen einige Unterschiede zur Regelung der Strafprozessordnung. Anders als beim dort normierten Aussageverweigerungsrecht existiert im Zivilverfahren ein Beweisaufnahmeverbot.

Die Zivilprozessordnung regelt in § 320 die Unzulässigkeit der Zeugenaussage bestimmter Personen, darunter befinden sich auch eingetragene MediatorInnen nach dem Zivilrechts-Mediations-Gesetz (Z 4), die somit nicht als ZeugInnen vor Gericht vernommen werden dürfen. Hierbei handelt es sich um eine relative Zeugnisunfähigkeit, welche die Einvernahme nicht schlechthin unzulässig macht. Die Vernehmung eingetragener MediatorInnen ist lediglich in Ansehung dessen verboten, was diesen im Rahmen der Mediation anvertraut oder sonst bekannt wurde. Zudem ist die Möglichkeit, eingetragene MediatorInnen von der Verschwiegenheitspflicht durch die Parteien zu „entbinden“, im Zivilverfahren nicht vorgesehen. Daher dürfen eingetragene MediatorInnen in den Grenzen des § 320 Z 4 ZPO unter keinen Umständen befragt werden.

Der Gesetzgeber wollte dadurch der Befürchtung entgegenwirken, dass die in einer Mediation anvertrauten Informationen in einem späteren Zivilverfahren zum eigenen Nachteil verwertet werden können. Gerade für die Bereitschaft an einer Mediation teilzunehmen, spielt das Vertrauensverhältnis zu den agierenden Personen und die daraus resultierende Verschwiegenheitspflicht eine große Rolle.

Die beschriebene Bestimmung des § 320 Z 4 ZPO ist lediglich auf eingetragene MediatorInnen nach dem Zivilrechts-Mediations-Gesetz anwendbar. Grundsätzlich ist das Vernehmungsverbot im Zivilverfahren vom Gericht von Amts wegen zu beachten. Für den Fall, dass dies nicht geschieht, sollten eingetragene MediatorInnen auch selbst über die beschriebene relative Zeugnisunfähigkeit informiert sein.



AUTORENINFO

Mag. Mathias Schuster
Jurist, Lektor an der Universität
Wien, eingetragener Mediator

T: +43 660 111 55 99

mathias.schuster@univie.ac.at

NEWSFLASH

DER ÖBM ERWEITERT SEINEN SERVICE UND BIETET AB SOFORT EINMAL PRO MONAT EINE SPRECHSTUNDE AN.

GEGEN VORANMELDUNG KÖNNEN SIE SICH MIT IHREN ANLIEGEN UND FRAGEN RUND UM DAS THEMA MEDIATION AN DEN BUNDESSPRECHER DES ÖBM WENDEN.

Nächste Termine:

- › 20. November 2012, 17:00 – 19:00
- › 11. Dezember 2012, 17:00 – 19:00
- › 22. Jänner 2013, 17:00 – 19:00

Weitere Termine

- › www.oebm.at
- Anmeldung
- › office@oebm.at